



Stadtverwaltung  
Fürstenwalde  
Am Markt 4-6  
15517 Fürstenwalde

Übergangsmanagement  
Schule-Beruf

**Dr. Karsten Schuldt**  
Projektleiter  
Telefon: (03361) 557-179

e-mail:  
uebergangsmanagement@  
fuerstenwalde-spree.de

## Presseinformation vom 28.04.2010

### Mehrseitiger Kooperationsvertrag unterzeichnet

Das Fürstenwalder Übergangsmanagement Schule-Beruf unterzeichnete am 22.4.2010 gemeinsam mit dem Oberstufenzentrum Palmnicken (OSZ), der 1. Oberschule Fürstenwalde und der Erich-Kästner-Schule (Förderschule) einen Kooperationsvertrag. Die Besonderheit dieses Vertrages liegt in der Vielzahl der beteiligten Partner und dem daraus resultierenden wechselseitigen Nutzen.

So eröffnet der Kooperationsvertrag beispielsweise nunmehr leistungsstärkeren Schüler/innen der 10. Klasse der Förderschule die Teilnahme an den Prüfungsarbeiten der 1. Oberschule, wodurch diese Schüler/innen zukünftig einen Schulabschluss erreichen können. Die Schüler/innen der beiden allgemein bildenden Schulen wiederum erhalten bessere Informationen und damit Wahlmöglichkeiten, über die Fortsetzung ihrer Bildung am OSZ. Das OSZ schließlich kann jetzt besser Hilfen der Förderschule beim Aufbau einer Schülerfirma in Anspruch nehmen, da diese seit vielen Jahren erfolgreich eine solche Firma betreibt.

An der Vertragsunterzeichnung nahmen im Übrigen nicht nur die Schulleiter/innen, sondern auch die Schülersprecher/innen sowie eine Gruppe von ausländischen Schüler/innen der 1. Oberschule teil. Alle Beteiligten bekräftigten durch ihre Unterschrift einhellig den Willen zur weiteren Unterstützung eines gelingenden Übergangs von der Schule in Ausbildung oder Beruf.

[www.perspektive-berufsabschluss.de](http://www.perspektive-berufsabschluss.de)



# Abschlüsse für Förderschüler möglich

Kooperationsvereinbarung mehrerer Partner soll Barrieren im Bildungswesen überwinden

Von JOACHIM EGGERS

Fürstenwalde (MOZ) Die Erich-Kästner-Förderschule, die 1. Oberschule und das Oberstufenzentrum Palmnicken (OSZ) haben eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die helfen soll, bisher bestehende Barrieren zu überwinden.

Es war das Fürstenwalder Übergangsmanagement Schule-Beruf, das die Vereinbarung initiiert und sie selbst als weiterer Part-

Leitthema Durchlässigkeit bei der Vereinbarung. Gemeint sind Möglichkeiten, von einem Bildungsgang in einen anderen zu wechseln, sich dabei gegebenenfalls höher zu qualifizieren – und damit das zu tun, was nach Aussagen zum Beispiel der internationalen Pisa-Studien im rigiden deutschen Schulwesen ein riesiges Problem darstellt.

So eröffnet der Kooperationsvertrag beispielsweise nunmehr leistungsstärkeren Schülern der 10. Klasse der Förderschule die

durch können diese Schüler einen Abschluss erwerben. Bisher, so Schulleiterin Petra Schumann, ist das nicht der Fall. „Wir vergeben zwar einen Abschluss, aber der zählt statistisch nicht.“ Auf dem Arbeitsmarkt, bei der Lehrstellen-Suche, gelten die Abgänger als Schüler ohne Abschluss.

Wenn es einigen gelänge, die Prüfungen an der Oberschule zu absolvieren, wäre ihr Abgangszeugnis der einfachen Berufsbildungsreife gleichgestellt, so Petra Schumann. „Damit hätten sie auf

Noch aber ist es nicht so weit: „Das muss nächstes Jahr vorbereitet werden.“ Der Königsweg wäre ohnehin, dass die Förderschüler an die Regelschule zurückkehren; das hat aber bisher nicht geklappt, sagt Petra Schumann.

Die Kinder aus den beiden allgemein bildenden Schulen erhalten mit der Kooperationsvereinbarung bessere Informationen und damit Wahlmöglichkeiten über die Fortsetzung ihrer Bildung am OSZ. Das OSZ schließlich kann Erfahrungen der Förderschule beim Aufbau einer Schülerfirma

soll es gegenseitige Beteiligungen an Projekttagen geben.

Die Vereinbarung ist nach Angaben von Petra Schumann nicht allzu detailliert gehalten, enthält eine Reihe von allgemeinen Zielsetzungen. Den Geist der Vereinbarung macht ein Begleitumstand der Unterzeichnung deutlich: Nicht nur die Schulleiter waren dabei, sondern auch die Schülersprecher sowie eine Gruppe von ausländischen Schülern der 1. Oberschule, die traditionell die Kinder aus dem Heim für alleinreisende Jugendliche auf-

Märkischer Sonntag  
9. Mai 2010  
Fürstenwalde

## Zusammenarbeit vereinbart

**Fürstenwalde (MäSo).** Das Fürstenwalder Übergangsmanagement Schule-Beruf unterzeichnete Mitte vergangenen Monats gemeinsam mit dem Oberstufenzentrum Palmnicken (OSZ), der 1. Oberschule Fürstenwalde und der Erich-Kästner-Schule (Förderschule) einen Kooperationsvertrag. Die Besonderheit dieses Vertrages liegt in der Vielzahl der beteiligten Partner und dem daraus resultierenden wechselseitigen Nutzen.

So eröffnet der Kooperationsvertrag beispielsweise nunmehr leistungsstärkeren Schüler/innen der 10. Klasse der Förderschule die Teilnahme an den Prüfungsarbeiten der 1. Oberschule, wodurch diese Schüler/innen zukünftig einen Schulabschluss erreichen können. Die Schüler/innen der bei-

den allgemein bildenden Schulen wiederum erhalten bessere Informationen und damit Wahlmöglichkeiten, über die Fortsetzung ihrer Bildung am OSZ. Das OSZ schließlich kann jetzt besser Hilfen der Förderschule beim Aufbau einer Schülerfirma in Anspruch nehmen, da diese seit vielen Jahren erfolgreich eine solche Firma betreibt.

An der Vertragsunterzeichnung nahmen im Übrigen nicht nur die Schulleiter/innen, sondern auch die Schülersprecher/innen sowie eine Gruppe von ausländischen Schüler/innen der 1. Oberschule teil. Alle Beteiligten bekräftigten durch ihre Unterschrift einhellig den Willen zur weiteren Unterstützung eines gelingenden Übergangs von der Schule in Ausbildung oder Beruf.